



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT

Die Höhe der stationären Hochwasserschutzwand variiert im Abschnitt zwischen der Leipziger Straße und

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT
Postfach 10 05 10 01076 Dresden

DER STAATSMINISTER

Dresden, *den 5.4.06*

Aktenzeichen: 26(44)-0141.50-4/4596
(Bitte bei Antwort angeben)

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Kleine Anfrage des Abgeordneten Johannes Lichdi, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drs.-Nr.: 4/4596
Thema: "Hochwasserschutz an der Elbe in Dresden zwischen Ballhaus Watzke und Schloss Übigau II"

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Nach einem Bericht der DNN vom 4. März 2006 plant der Freistaat Sachsen, Landestalsperrenverwaltung, „eine Mauer“ bzw. einen „Hochwasserschutzwall“ mit einer Höhe zwischen 1.50 und 3,20 (!) mit nur 5 Durchgängen.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Höhen der „Mauer“ sind nach derzeitigem Verfahrensstand in welchen Abschnitten geplant?

Die Höhe der stationären Hochwasserschutzwand variiert im Abschnitt von der Leipziger Straße bis zur Böcklinstraße 5 (also bis zum Beginn der Absenkung der Straße in die Kaditzer Flutrinne) von ca. 0,5 m bis maximal 1,10 m. Von der Böcklinstraße 5 bis zum Beginn der Kaditzer Flutrinne wird die vorhandene Grundstücksmauer nach Ertüchtigung als Hochwasserschutzwand genutzt. Die Höhe beträgt hier max. 1,80 m. Dies entspricht in etwa der jetzigen Einfriedungshöhe des Grundstücks Böcklinstraße 5.

Telefon 0351 564-0 Telefax 0351 564-2209
Hausadresse Archivstr. 1 E-Mail Poststelle@smul.sachsen.de
01097 Dresden Internet www.smul.sachsen.de

Gekennzeichnete Parkplätze
Archivstr. 1

Straßenbahnlinien 3,7,8
(Carolaplatz)

görlitz zgorzelec
wir bauen europas kulturhauptstadt 2010
budujemy europejską stolicę kultury 2010

Frage 2: Welche Durchgänge bzw. Öffnungen für Fußgänger sind in welchen Abschnitten geplant?

Die derzeit vorhandenen Wegebeziehungen werden aufgenommen und in die Hochwasserschutzanlage integriert. Die fünf vorhandenen Zugänge zu den Elbwiesen (zwischen Elbvillenstraße und Herbststraße; Herbststraße; Ballhaus Watzke; zwischen Ballhaus Watzke und Leipziger Straße; Leipziger Straße) sollen sogar durch drei weitere Zugänge (Trachauer Straße; Franz-Lehmann-Straße; Terrasse Ballhaus Watzke) ergänzt werden.

Frage 3: Welche Alternativlösungen anstelle einer stationären „Mauer“ sind im Verfahren geprüft worden?

Im Rahmen der Planung sind neben verschiedenen Trassenführungen und Gestaltungsmöglichkeiten auch verschiedene Ausführungsvarianten untersucht worden. Neben der jetzt geplanten teilmobilen Ausführungsvariante wurde untersucht, welche Vor- und Nachteile eine vollständig mobile und eine stationäre Hochwasserschutzanlage mit mobilem Hochwasserschutz im Freibordbereich haben. In der Variantenuntersuchung hat sich die jetzt verfolgte teilmobile Lösung als Vorzugsvariante herausgestellt.

Frage 4: Wie beurteilt die Staatsregierung die Wirkungen der „Mauer“ auf den Status des Dresdner Elbtals als Weltkulturerbe der UNESCO unter dem Gesichtspunkt, dass die Blickbeziehungen auf die Altstadt und das Ostragehege verunmöglicht werden?

Durch die Planung als teilmobile Hochwasserschutzanlage soll gewährleistet werden, dass die Blickbeziehungen auf die Altstadt und das Ostragehege nicht beeinträchtigt werden. Um die stadtbildrelevanten Auswirkungen der geplanten Anlage zu ermitteln, wurde durch die Landestalsperrenverwaltung eine Stadtbildstudie in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse dieser Studie wurden der Landeshauptstadt Dresden im Januar 2006 vorgestellt und zur Bewertung übergeben. Eine abschließende Beurteilung ist erst nach Vorlage der Genehmigungsplanung bei der zuständigen Denkmalschutzbehörde möglich.

**Frage 5: Sind in die Planungen Stellungnahmen und Hinweise der Landeshauptstadt
Dresden eingeflossen?**

Die Landeshauptstadt Dresden wird durch die Landestalsperrenverwaltung selbstverständlich in die Planung einbezogen. Die Ergebnisse der jeweiligen Planungsabschnitte bzw. der Studien wurden der Landeshauptstadt zur Bewertung übergeben, und deren Hinweise wurden bei der weiteren Planung berücksichtigt. Für die aktuelle Planungsphase ist der Abstimmungsprozess noch nicht abgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Tillich', written in a cursive style.

Stanislaw Tillich